

oder ließ zumindest Kapellen errichten, die lange Anmärsche zur Parochia ersparten⁸⁸.

Meinwerks bauherrlicher Ehrgeiz gipfelte in einem besonders anspruchsvollen Projekt. Um 1033 schickte er den Abt Wino von Helmarshausen nach Jerusalem, mit dem speziellen Auftrag, die dortige Grabeskirche zu vermessen⁸⁹. Nach dessen baldiger Rückkehr wurde sogleich in Busdorf ein maßstabgetreues Abbild dieser hochverehrten christlichen Pilgerstätte errichtet und ihm das schon erwähnte Kanonikerstift beigegeben. Die Anlage, die nach der Überzeugung des Vitenautors *celeriter*⁹⁰ aufgeführt war, wurde zu einem großen Teil mit Eigenbesitz Meinwerks ausgestattet. Die Weihe am 25. Mai 1036 erlebte der Stifter noch; danach begann er zu kränkeln und starb am 5. Juni.

Mit Meinwerk trat nicht nur erneut ein Bischof in Erscheinung, dem das Bauen viel bedeutete, sondern auch einer, der nachweislich nach ausgeprägten Konzepten verfuhr. Er hatte beabsichtigt, in das bauliche Erscheinungsbild seines Bischofssitzes eine besondere städtebauliche Note zu bringen und den Ehrgeiz besessen, am gleichen Ort auch eine maßstabgetreue Kopie der Jerusalemer Grabeskirche zu errichten. Im Unterschied zu Benno von Osnabrück dominiert in seinem Persönlichkeitsbild gerade der bauherrliche Aspekt.

Als einen *structor monasteriorum, ecclesiarum reparator*⁹¹ hat die Vita Bennonis auch Erzbischof Anno II. von Köln (1056–1075) gerühmt. Daß es sich dabei um keine panegyrische Leerformel handelt, bestätigt sofort ein Blick in die Vita des Kölners. Als diese nach einer Charakterbeschreibung ihres Helden auf das eingehen möchte, was die Kirche von Köln *in augmento divinae servitutis*⁹² durch ihn gewann, kommt sie sofort auf die *quinque monasteriorum structura* zu sprechen, die von der Gründung bis zur baulichen Vollendung unter der Schirmherrschaft Annos gestanden hatten⁹³.

Es ist dabei zu beachten, daß zu Beginn von Annos Bautätigkeit im Stadtbereich Kölns „schon außer dem Domstift fünf Kanonikerstifte, drei Kano-

⁸⁸) Siehe Vita Meinweri cap. 156 und 157.

⁸⁹) Vita Meinweri cap. 216, S. 128: ... *eumque* (sc. Wino) *Ierosolimam mittens mensuras eiusdem ecclesie et sancti sepulcri deferri sibi mandavit*. Siehe auch Georg Humann, Die Baukunst unter Bischof Meinwerk von Paderborn (1918).

⁹⁰) Vita Meinweri cap. 217, S. 129.

⁹¹) Vita Bennonis cap. 10, S. 11.

⁹²) Vita Annonis archiepiscopi Coloniensis, ed. R. K o e p k e, MGH SS 11 (1854) I, 14, S. 474.

⁹³) Vgl. Vita Annonis I, 15, S. 474.